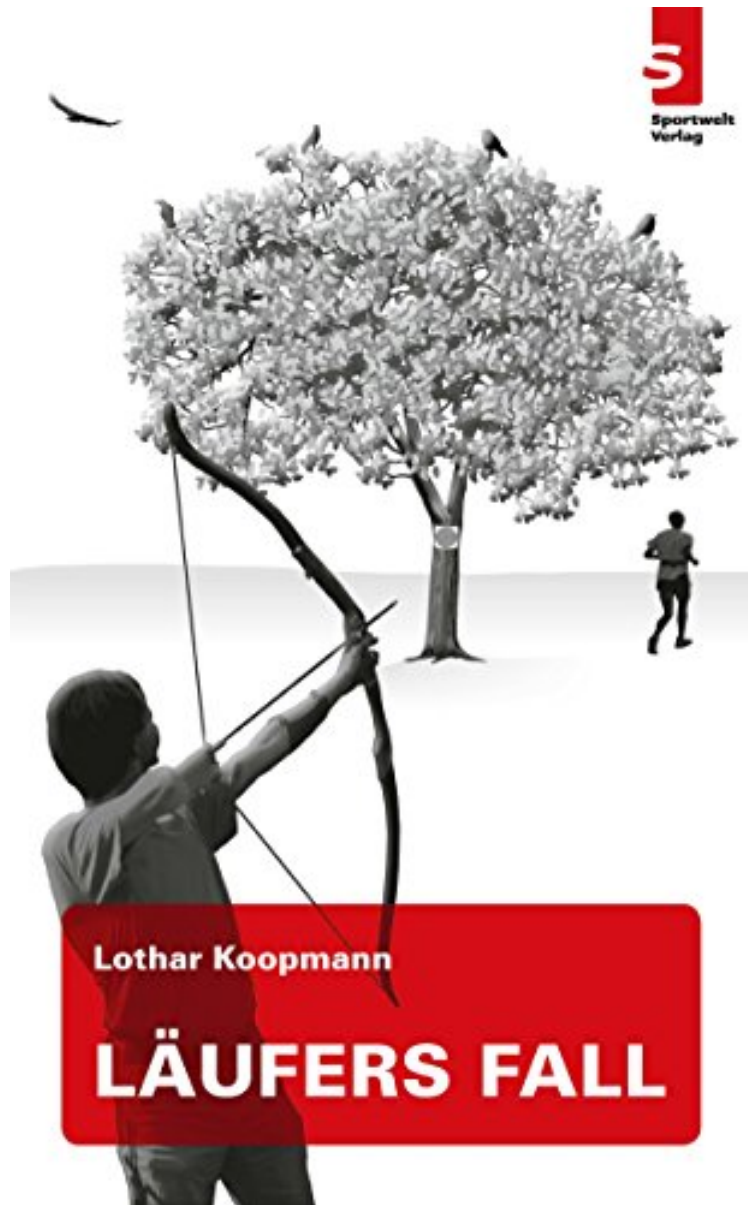




[Download ebook] Lufers Fall

Lufers Fall

Von Lothar Koopmann
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2013-12-02 Erscheinungsdatum: 2013-12-02 File Name: B01B1Z9558 |
File size: 66.Mb

Von Lothar Koopmann : Lufers Fall before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lufers Fall:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Amsanter, eigensinniger Krimi Von Janice Roisl Ambrosius Lufer, Privatdetektiv, sitzt im Bro und langweilt sich.
Derzeit hat er keinen Fall. Sein Chef, Achim Alter, befindet sich im Urlaub mit seiner Frau Heidelinde. Der frhere

Partner von Herrn Alter hie Norbert Nate, darum heit die Detektei Alter-Nate. Dies sorgt schon mal fr Verwirrung weil so mancher Umweltbewusste meint, eine Firma die Alternate heit fr Greenpeace oder die Grne Partei arbeiten muss. Lufers Frau, Eva, wurde vor einem Jahr bei einem Unfall gettet. Ein LKW rammt das Auto und die fnf Frauen im Auto kamen ums Leben. Lufer ist noch lange nicht ber den Tod seiner Frau hinweg. Der LKW-Fahrer beging Fahrerflucht und wurde nie gefasst.Zwei Anrufe gleich hintereinander. Der erste Anrufer ist sehr unhflich und sucht Herrn Alter. Der Zweite ist ein neuer Fall, endlich!Dies ist ein sehr ungewhnlicher Krimi. Es gibt schon mal 3 Prologe, wobei im Dritten der Autor selbst von Kai-Uwe Gaukel angerufen wird. Kai-Uwe und seine Frau Edeltraud mchten, dass Lothar Koopmann ein Buch ber ihren Lauftreff schreibt. Das wird sicher ein Bestseller, meint er. Der Autor kommt aktiv im Buch vor und unterhlt sich mit seinen Figuren. Vor allem Kai-Uwe greift immer wieder in die Geschichte ein und bringt seine Ideen, wie es weiter gehen knnte, vor. Man knnte denken, dass dies den Leser verwirrt, das ist aber nicht der Fall. Es ist erfrischend anders und sehr unterhaltsam!Der Lauftreff von Kai-Uwe meldet den Leichenfund anonym. Ambrosius Lufer, genannt Ambi, geht zum gleichen Lauftreff wie Kai-Uwe Gaukel. Er war aber nicht dabei, als die Leichen gefunden wurden. Niemand in der Gruppe wei, dass er Privatdetektiv ist, bis Kai-Uwe auf die Idee kommt, den Mrder selbst zu finden. Schlielich schaut er genug CSI um zu wissen, wie das geht. Es war immer ein heimlicher Wunsch von ihm Detektiv zu sein. Kai-Uwe wendet sich an Ambi und ist ganz begeistert, dass er damit einen Verbndeten findet um den Fall aufzukhren.Der Schreibstil ist erfrischend leicht und unkompliziert. Dort wo der Autor selbst im Buch vorkommt, wird in Kursivschrift geschrieben und die Stellen damit leicht zu erkennen. Die Figuren werden sehr gut beschrieben und man kann sie sich schon bildlich vorstellen. Ihre Unterhaltungen sind beraus witzig und originell. Jeder hat so seine Eigenart. Ambrosius Lufer fngt zu zittern an und muss fast weinen, wenn er den Namen Eva hrt (so hie seine Frau). Zu dumm, dass die Tote im Wald auch Eva heit. Manfred Pechner vom Lauftreff versucht alles in einem selbst erfundenen Italienisch auszudrcken, ein o am Ende eines Wortes muss dafr reichen, oder? Paul Reiman dichtet gerne und spricht in zweizeiligen Reimen. Melanie Berg-Wacht ist Friseurin und singt fter Ich habe die Haare schn vor sich hin. Edeltraud, die Frau von Kai-Uwe, hat panische Angst vor Hunden, darum muss immer eine Laufstrecke ohne Hunde gefunden werden. Kai-Uwe selbst bernimmt gerne die Fhrung sowohl beim Lauftreff als auch beim Buch. Man fhlt sich als Leser live dabei und amsiert sich kstlich, wenn die Gruppe zusammenkommt.Auf Seite 175 endet die Geschichte ganz pltzlich und man schaut als Leser ganz verdattert. Natrlich geht es doch noch weiter, schlielich hat das Buch 239 Seiten. Wieso das frhzeitige Ende? Da wrde ich zu viel verraten, das muss man selbst lesen!Dieser etwas bizarre und eigensinnige Krimi ist nicht nur amsant, sondern birgt auch einigeerraschungen. Der Fall, oder besser die Flle, sind nicht so einfach zu lsen und an aktionsreiche Szenen fehlt es auch nicht. Mich hat das Buch fr zwei Tage sehr gut unterhalten und fr einiges an Schmunzeln oder Lachen gesorgt. Ich kann das Buch nicht nur fr Sportler empfehlen!0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sport ist MordVon Florian HillebergBei dem Autor handelt es sich um keinen geringeren als um Lothar Koopmann, Verfasser von Mission Marathon, der mit Lufers Fall sein zweites Buch und seinen ersten Krimi verffentlicht hat. Obwohl der Roman gleich zu Beginn zwei Tote vorzuweisen hat, die wenig zimperlich mit je einem Pfeil vom Leben zum Tode befrdert wurden, ist die Geschichte von der amsanten Sorte und versucht durch skurrile Charaktere und Wortwitz den Leser bei der Stange zu halten. Dass Lothar Koopmann sich selbst einen kleinen Part in dem Roman gegeben hat, obwohl er selbst zur Lsung des eigentlichen Falles nichts beisteuert, ist ein nettes Extra und gibt dem Leser einen kleinen, nicht ganz ernstgemeinten, Einblick in das Leben eines Schriftstellers. Obwohl dieser hier bisweilen recht mrrisch rberkommt. Das kann jedoch auch an der Figur des Kai-Uwe Gaukel liegen, der in seiner penetranten und leicht naiven Art zwar einerseits liebenswrdig ist, andererseits aber auch Nerven kostet. Keineswegs jedoch so viele wie dessen Lufer-Kollegen, von denen einer stndig in einem entsetzlich schlechten, italienischen Akzent spricht und ein anderer aus allen Stzen kleine Limericks dichtet.Running Gags (wie treffend) sind ja ganz nett, strapazieren hier jedoch auf die Dauer die Nerven des Lesers. Ein wenig mehr Situationskomik htte dem Roman gut getan, so wie im Finale, obwohl der Plot letztendlich sehr konstruiert und unglaubwrdig ist. Auch die Trauerbewltigung von Ambrosius wirkt uerst bemht und man tut sich schwer mit dem armen Mann mitzufhlen.Dabei ist Koopmanns Schreibstil sehr gefllig, przise und unterhlt den Leser auf vortreffliche Weise. Nur fragt man sich am Ende, was diesen Krimi aus der Masse herausheben soll. Der Bezug zum Sport, speziell zum Thema Laufen, kommt noch am ehesten im doppeldeutigen Titel zum Tragen, beschrnkt sich ansonsten aber auf die Zeugen und Opfer, die zufllig gerne die Beine bewegen oder bewegt haben. Krimis sind mehr denn je gefragt und en vogue, was auch an den vielen TV-Serien, die hier im Roman genannt werden, deutlich wird. In der Masse an Neuerscheinungen ist Lufers Fall jedoch ein Krimi unter vielen. Nicht schlecht, aber auch ohne das gewisse Extra, das den Leser animiert den Titel im Freundes- und Bekanntenkreis weiterzuempfehlen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ungewhnlich gute UnterhaltungVon Torsten K."Lufers Fall" in ein Literaturgenre einzuordnen, ist nicht leicht: Auf den ersten Blick ist es ein Krimi, doch der steckt so voll von Humor und eigenwilligen sprachlichen Effekten, dass er ganz und gar einzigartig ist.So ist bereits der Titel eine Anspielung auf den Fall des vom Bogenschutzen ttlich getroffenen Lauftrainers ebenso wie den sehnlich erwarteten Auftragsfall des Detektivs Ambrosius Lufer. Zudem hlt der Autor mit Wortwitz nicht hinterm Berg und baut beispielsweise in die wrtliche Rede mehrfach sehr lebensnah die uerungen der sprechenden Personen ein.Dass die Geschichte selbst sehr

eigenwillig ist, versteht sich fast von selbst. So greift beispielsweise der Autor Lothar Koopmann selbst in die Handlung ein und diskutiert (etwas brummelig) mit seinen Figuren. Insgesamt durchaus clever konstruiert und wirklich eine tolle, ungewöhnliche Lektüre! Fazit: Sowohl für Krimifans als auch für lesefreudige Leser eine echte Bereicherung abseits des Mainstreams!

Kurzbeschreibung Ein fantasievoller Krimi, in dem Detektiv Ambrosius Lufer den Mord an seinem Trainer und einer Walkerin aufklären will, deren Leichen seine Laufkollegen im Wald gefunden haben. Die Geschichte wird mit viel Witz und Aberwitz entwickelt - nicht zuletzt, weil auch der Autor selbst in die Handlung eingebunden wird: Die Laufgruppe wendet sich teils hilfeschend, teils kritisch an ihn, bittet um Abbruch, Änderung und schließlich Fortsetzung des Buches. So will Kai-Uwe Gaukel aus der Gruppe den Autor unbedingt davon überzeugen, derbe Sexszenen in das Buch einzubauen, um den Verkauf des Krimis zu unterstützen. Doch der Autor lehnt ab. Wie schon bei den "unbeabsichtigten Funoten" in seinem Erstlingswerk "Mission Marathon - Wie ich kein Superlufer wurde" ist Lothar Koopmann auch in seinem ersten Roman eine genrebergreifende Neuheit gelungen.

Kurzbeschreibung Ein fantasievoller Krimi, in dem Detektiv Ambrosius Lufer den Mord an seinem Trainer und einer Walkerin aufklären will, deren Leichen seine Laufkollegen im Wald gefunden haben. Die Geschichte wird mit viel Witz und Aberwitz entwickelt - nicht zuletzt, weil auch der Autor selbst in die Handlung eingebunden wird: Die Laufgruppe wendet sich teils hilfeschend, teils kritisch an ihn, bittet um Abbruch, Änderung und schließlich Fortsetzung des Buches. So will Kai-Uwe Gaukel aus der Gruppe den Autor unbedingt davon überzeugen, derbe Sexszenen in das Buch einzubauen, um den Verkauf des Krimis zu unterstützen. Doch der Autor lehnt ab. Wie schon bei den "unbeabsichtigten Funoten" in seinem Erstlingswerk "Mission Marathon - Wie ich kein Superlufer wurde" ist Lothar Koopmann auch in seinem ersten Roman eine genrebergreifende Neuheit gelungen.